

\*Deutsche Buchhandlung Oskar Müller, Untere, Calea Victoriei. Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]  
 Dreyer, Otto, Berlin, ging an Erich Dreyer über. [S. 25./IX. 1914.]  
 Gordon-Verlag, Dresden, veränderte sich in Verlag »Das Größere Deutschland«. [S. 221.]  
 Greiser, A. u. S., Hofbuchdrucker, Rastatt. Der Mitinhaber Hermann Greiser jun. ist verstorben. [S. 224.]  
 Herdersche Buchhandlung, Berlin. Philipp Dorneich ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Der Gesellschafter Alois Nees ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. [S. 25./IX. 1914.]  
 Jaeger'sche Sortiments-Buch- u. Landkartenhandlung Th. Hofer, Frankfurt (Main), ging 1./IX. 1914 ohne Aktiva u. Passiva käuflich an E. Schlichting über, wonach sich die Firma in Jaeger'sche Sort.-Buch- u. Landkartenhandlg. E. Schlichting veränderte. [S. 219.]  
 Kühn, Richard, Leipzig, siedelte nach Langestr. 2., Ecke Dresdnerstr. über. [Dir.]  
 Paris Nachf., E., Leipzig, siedelte 21./IX. 1914 nach Braunschweig, Burgplatz 1 über. [S. 26./IX. 1914.]  
 Marcus, Louis, Verlagsbuchhandlung, Berlin, siedelte nach W. 15, Fasanenstr. 65, I über. [Dir.]  
 Meyer-Fischen, Wilhelm, Stuttgart, ist während des Feldzugs geschlossen. [Dir.]  
 Narvos-Verlag, Berlin, seit 1./V. 1914 offene Handelsgesellschaft. Fräulein Sofie Schwaab ist als persönlich haftende Gesellschafterin eingetreten; zur Vertretung der Gesellschaft ist nur Léon Ricaise ermächtigt. Die Firma ist geändert in Narvos-Verlag Schwaab & Co., Berlin-Wilmersdorf, Mohstraße 50. [S. 24./IX. 1914 u. Dir.]  
 Rietmann's Verlag, W., Leipzig, siedelte 21./IX. 1914 nach Braunschweig, Burgplatz 1 über. [S. 26./IX. 1914.]  
 Photographische Gesellschaft, Berlin. Die Hauptniederlassung ist nach Charlottenburg 9, Kaiserdamm 78, Fernsprecher Wilhelm 6531 u. 32, verlegt. Die bisherige Hauptniederlassung ist in eine Zweigniederlassung umgewandelt worden. [S. 24./IX. 1914 u. Dir.]  
 Poyda, Moriz, Barmen. Leipziger Komm. jetzt: Hofmeister. [Dir.]  
 Riedel, Hermann, Osterode (Ostpr.), ist erloschen. [S. 21./IX. 1914.]  
 Starke, Martin, Leipzig, wurde im Adressbuch gestrichen.  
 Strecker & Schröder, Stuttgart. Dem bisherigen Handlungsbevollmächtigten Karl Kühne ist Procura erteilt. [S. 223.]  
 Suppan, Franz, Hamann's Musikhaus, Düsseldorf veränderte sich in Franz Suppan. Inhaberin jetzt Frä. Ferdinande Nolte, die das Geschäft ohne Verbindlichkeiten übernahm und Franz Suppan jun. Procura erteilte.  
 Ungleich, E., Leipzig, siedelte nach Talstr. 1, I über. [S. 225.]  
 \*Verlag »Das Größere Deutschland«, Dresden-N., Wallstr. 17. Fernsprecher 11 492. Postfach Leipzig 15 441. Leipziger Komm.: Brauns. [S. 221.]  
 Sonderthann jr., Joh. Nep., Berchtesgaden. Leipziger Komm. jetzt Volkmar. [Dir.]

Schneider, Arnold (in Fa.: Louis Hande in Plan i. M.): Unsere Pflicht. Ein Mahnwort an die Zurückgebliebenen, gehalten am 13. September 1914 von A. S. Auf Wunsch gedruckt. Verlag: Louis Hande (Arnold Schneider) in Plan i. M. 8°. 10 S. Preis 10 S. Zugunsten der Angehörigen-Unterstützung.  
 Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und Kunst-druckerei A.-G. in München-Regensburg. Bericht und Vorlage des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das 28. Geschäftsjahr 1913/14. Lex.-8°. 8 S.  
 Verzeichnis der von Königlich Sächsischen Behörden auf Grund § 56, Nr. 12 der Reichsgewerbeordnung vom Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossenen Druckschriften, anderen Schriften und Bildwerke auf die Zeit vom 15. September 1913 bis 15. September 1914. XVII. Nachtrag. Im Auftrage des Königlich Ministeriums des Innern herausgegeben von der Redaktion des Königlich Sächsischen Gendarmerieblattes. Expedition: Dresden. 8°. 4 S.

**Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.**

Aufführungsfrage, Zur. Zwei wichtige Urteile. Musikhandel und Musikpflege 1914, Nr. 18. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
 [Betrifft die beiden Landgerichts-Urteile: 1. In Sachen der Genossenschaft Deutscher Tonseher gegen 51 Musikalienhändler und Musiker wegen Verwertung musikalischen Ausführungsrechts. Die Klägerin wurde abgewiesen. 2. In Sachen der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger E. G. gegen die Genossenschaft Deutscher Tonseher in Berlin wegen Ausführungs-erlaubnis. Beklagte wurde verurteilt.]  
 Hillig, Justizrat Dr. (Leipzig): Die Berner Übereinkunft während des Krieges. Musikhandel und Musikpflege 1914, No. 18. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
 [Betrifft im Gegensatz zu Prof. Dr. Osterrieth den im Vbl. 1914, Nr. 211 dargelegten Standpunkt Prof. Röthlisbergers, daß die Berner Konvention während des Krieges nicht aufgehoben, sondern nur zeitweilig außer Wirksamkeit gesetzt sei.]  
 Krieg, Der, und die Angestellten der Zeitungsverleger. Von M. N. Der Zeitungs-Verlag 1914, No. 39. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.  
 Kunsthändler, Der. Was kann der K. auch in Kriegszeiten verkaufen? Ein Briefwechsel. Der Kunsthandel 1914, No. 9. Verlag Deutsches Kunstblatt in Lübeck.  
 Leppmann, Franz: Im Kriege mit dem Fremdwort. Vossische Zeitung 1914, No. 493. Expedition: Berlin.  
 Marwitz, Rechtsanwält Dr. Bruno (Berlin): Zur Stellung der Konzertagenten. Musikhandel und Musikpflege 1914, No. 18. Geschäftsstelle: Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
 Scherer, Dr. Val.: Unsere Museen im Krieg. Vossische Zeitung 1914, No. 491, Sonntagsbeilage No. 39. Expedition: Berlin.  
 Seebrecht, Dr. Friedrich: Der Krieg und die deutsche Sprache. Leipziger Tageblatt v. 29. IX. 1914. Morgen-Ausgabe. Expedition: Leipzig.  
 Vermittelungsgebühr, Die, der Angestellten bei Unterbrechung des Abdrucks. Der Zeitungs-Verlag 1914, No. 39. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.  
 Versicherungen, Die, während der Kriegszeit. Der Zeitungs-verlag 1914, No. 39. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.

**Antiquariats-Kataloge.**

Schaerlaeckens, H., Delft, Ootsingel 47. Catalogue II: Dernières acquisitions de beaux livres anciens. 8°. 28 S. 281 Nrn.

**Für die buchhändlerische Fachbibliothek.**

Vorhergehende Liste 1914, Nr. 221.

Bücher, Broschüren usw.

Forschung und Unterricht. Einblicke in ihre Arbeit aus Verlagswerken von B. G. Teubner in Leipzig-Berlin. [Aus Anlaß der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig herausgegeben.] 8°. 192 S. mit 24 Tafeln und ganzseitigen Abbildungen.  
 Heinrich's Halbjahrs-Katalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten usw. mit Voranzeigen von Neuigkeiten, Verlags- und Preisänderungen und einem Register nach Stich- und Sachworten. 232. Fortsetzung. 1914, Erstes Halbjahr. Herausgegeben und verlegt von der J. E. Heinrich'schen Buchhandlung in Leipzig, 1914. Gr. 8°. I. Teil: Verzeichnis der Titel mit den Voranzeigen, Verlags- und Preisänderungen 644 S. II. Teil: Register 338 S. Preis geh. 12 M 40 S ord., geb. in 2 Bände (Text und Register getrennt) 14 M 30 S.  
 Monatschrift, Internationale, für Wissenschaft, Kunst und Technik. Begründet von Friedrich Althoff, herausgegeben von Max Cornicelius. 9. Jahrg., Heft 1. (1. Kriegsheft.) Verlag: B. G. Teubner in Leipzig-Berlin. Gr. 8°. S. 1-83.  
 [Inhalt: Deutschlands Kampf für Recht und Gerechtigkeit. Äußerungen führender Männer über den Krieg.]

**Kleine Mitteilungen.**

Stimmen von jenseits des großen Wassers. — Von einer Leipziger Verlagsbuchhandlung wird uns ein Schreiben des Professors Paul Carus von der Open Court Publishing Co. in Chicago vom 30. August (eingegangen am 17. September) zur Verfügung gestellt, dem die folgenden Ausführungen entnommen sind: »Wir sind jetzt seit einiger Zeit ganz abgeschnitten von Deutschland gewesen. Diese Probobogen scheinen durch einen glücklichen Zufall die Blockade durchbrochen zu haben. Da die Engländer den Atlantischen Ozean beherrschen und auch das Kabel durchschnitten haben, fehlt hier jede authentische Nachricht aus Deutschland. Die Zeitungen publizieren nur französische und belgische Siegesnachrichten, nur ist es komisch, daß die Deutschen trotz der ewigen Niederlagen immer weiter vordringen. Heute lese ich von »unbeglaubigten« Nachrichten, daß sie in Brüssel sind oder doch Brüssel bald einnehmen werden. Jedenfalls ist die belgische Regierung der Ordnung wegen nach Antwerpen verlegt, weil die Belgier ihre Hauptstadt für das Wohl Europas opfern wollen. Falls die Deutschen in die Falle gehen und Brüssel nehmen, werden sie dann